

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

Inzwischen war aber die Masse des Gegners bereits am Abend vorher und in der Nacht nach Osten entkommen und stürzte sich nun auf das in fast 30 Kilometer Breitenausdehnung von Norden gegen seinen Rücken angelegte Kavalleriekorps Schmettow (Egon). In unübersichtlichem Gelände, zugleich im Rücken von russischer Kavallerie bedroht, sah es sich nach tapferer Gegenwehr abends genötigt, nach Norden hinter die Muscha auszuweichen. Der größte Teil des Gegners entkam ostwärts, nur kleinere Teile befanden sich noch in dem von den Infanterie-Divisionen inzwischen umstellten Raume, dessen Ostspitze aber nur etwa 15 Kilometer östlich von Schadow lag.

23. Juli.

Am 23. Juli ging die Einschließungsbewegung in rein frontale Verfolgung über, die, durch russische Nachhutten aufgehalten, an diesem Tage noch eine Strecke gegen Osten fortgesetzt wurde. War es auch nicht gelungen, die bei Schaulen stehende russische Truppenmacht abzufangen, so war die Gesamtbeute doch dank schneller und zielbewußter Bewegungen in neun Tagen auf die für damalige Kampfverhältnisse recht erhebliche Zahl von rund 30 000 Gefangenen und 23 Geschützen gestiegen.

Gleichzeitig war es den Truppen des Generalmajors Eberhard Grafen von Schmettow (41. Infanterie-, 8. Kavallerie-Division und Abteilung Libau) gelungen, gegen Mitau weiter vorwärtszukommen. Etwa 3½ russische Kavallerie-Divisionen nebst Infanterie schienen hier gegenüberzustehen.

#### Die Fortsetzung der Kämpfe und die Einnahme von Mitau.

Beim Oberkommando der Njemen-Armee war der Erfolg gegen die russische 5. Armee am 23. Juli zunächst noch größer eingeschätzt worden, als er tatsächlich war. Der für den 24. Juli ausgegebene Armeebefehl begann mit der Mitteilung: „Die russische 5. Armee ist völlig geschlagen und zum größten Teile zersprengt.“ General von Below wollte seinen von Kämpfen und Märschen überanstrengten Truppen eine kurze Ruhe gewähren. Er erwog, das Kavalleriekorps Schmettow (Egon) inzwischen über Bauß in den Rücken von Mitau vorgehen zu lassen, wozu sich dessen Führer auch instande erklärte. In diesem Sinne ist auch an den Oberbefehlshaber Ost gemeldet worden. In dessen Kriegstagebuch<sup>1)</sup> heißt es unter dem 23. Juli: „Das Ergebnis ist die vollständige Zersprengung der Russen, die Reste auf der Flucht in südöstlicher Richtung. Damit ist diese Operation der Njemen-Armee abgeschlossen. In zehntägigen unaus-

<sup>1)</sup> Die Meldung der Njemen-Armee selbst ist nicht aufzufinden.